



WETTERSTATION GÖTTINGEN

www.wetterstation-goettingen.de
info@wetterstation-goettingen.de

 Wetterstation Göttingen
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

Quartalsbericht Frühling 2006

Nach dem deutlich zu kaltem Winter folgte nun auch noch ein zu kühler Frühling, auch wenn die Abweichung mit -0,6 K nicht so stark war wie die des vorangehenden Quartals. Die Erwärmung von Beginn bis Ende war über die Monate gemittelt beinahe linear, wobei die Durchschnittstemperatur innerhalb der drei Monate um 11,5 K anstieg (normal: 8,5 K). Die Gesamtamplitude der Temperatur schwankte zwischen -13,4°C bis +25,1°C (38,5 K). Mit 26 Frosttagen gab es 10 mehr als normal. Dagegen gab es nur einen Sommertag (-3). 2005 registrierte die WSG im gleichen Zeitraum 6 Sommertage und 2 heiße Tage!

Alle drei Monate waren deutlich zu nass. Damit geht 2006 als bisher niederschlagsreichster Frühling dieses Jahrzehnts in die Statistik ein. Dabei liegen alle entsprechenden Ereignistage über dem Mittelwert: 50 Tage mit messbarem Niederschlag bedeuten ein Plus von 15 Tagen gegenüber dem langjährigen Mittelwert für Göttingen, 35 Tage mit mehr als 1 mm Niederschlag ein Plus von 4 Tagen. Die WSG registrierte mit 8 Tagen sogar doppelt so viele Tage mit Starkniederschlag, wie sonst üblich.

Besonders der März und die erste Maihälfte waren sehr sonnenscheinreich. Zusammen mit einem durchschnittlich sonnigen April sorgten diese Witterungsabschnitte für ein insgesamt zu sonniges Frühjahr, woran auch die sonnenscheinarme Phase Ende Mai nichts mehr ändern konnte. Mit 523 Stunden schien die Sonne 83 Stunden länger als im Vergleich der Frühjahre 1960-90, was ein Plus von 19 % bedeutet. Der mittlere Anteil der Wolken lag bei knapp 60 %. Besonders selten waren bedeckte Tage: Statt der 15 statistischen Tage ohne Sonne blieb es nur an 3 Tagen trüb, zwei davon lagen sogar hintereinander. Dagegen gab es 12 Tage (+4) mit weniger als 20 % Wolkenanteil.

Das Quartal war trotz fehlender Sturmtage recht windig. Rund jeder 5. Tag wurde zum Starkwindtag mit Luftbewegungen von mehr als 50 km/h. Dagegen blieben die 8 winschwachen Tage (-2) und 1 windstillere Tag (-2) hinter dem Mittelwert zurück.

Die dominante Windrichtung des Frühlings 2006 war West (55 %), gefolgt von Nord (24 %).